

# Diesmal soll der Aufstieg klappen

**HOCKEY** Männer der Potsdamer Sportunion 04 bestreiten am Sonntag das wichtigste Spiel der Saison

Von Horst Spefeld  
 1772  
 26.06.04

Mit dem Heimvorteil hatten die Hockey-Männer der Potsdamer Sport-Union 04 schon oft ihr Problem. Am bittersten trat das vor zwei Jahren zu Tage, als sie selbst das Aufstiegsturnier zur Regionalliga ausrichten durften, am Ende aber einmal mehr mit leeren Händen dastanden. Nun geht es wieder um den Sprung von der Oberliga Berlin-Brandenburg nach oben, die Vorzeichen aber stehen diesmal anders. Das entscheidende Spiel um den ersten Rang der aktuellen Oberliga-Runde steigt für die Potsdamer auswärts.

Die gereiften Schützlinge von Sven Demuth und Sven Podszus treten am Sonntag um 16 Uhr beim Berliner SC an. Bis vor einer Woche noch Tabellenführer, mussten die spielfreien Unioner am letzten Sonntag tatenlos zuschauen, wie der BSC sich mit zwei Zählern Vorsprung an die Spitze der Tabelle setzte. „Wir waren alle dabei, als un-

ser Kontrahent um den Meistertitel bei den Zehlendorfer Wespen mit 5:3 gewann und dafür drei Punkte kassierte“, berichtet Demuth vom Anschauungsunterricht.

Dennoch, Demuths Männer haben es noch selbst in der Hand. Die Gegner-Beobachtung habe auch Auswirkungen auf das Training gehabt, sagt der Übungsleiter. „Nachdem wir die freie Woche zum Konditionstraining genutzt haben, standen zuletzt die Taktik und

die Standardsituationen auf der Tagesordnung“, berichtet Demuth und erklärt, dass die Berliner einen ähnlich offensiven Hockeystil spielen wie sein Team. „Allerdings haben die es drauf, Angriffe schon im Ansatz auszubremsen, indem sie den meist spielöffnenden Verteidiger blocken. Das wollen wir ihnen am Sonntag nicht gestatten“, so Demuth.

Der Hockeylehrer sieht sogar einen Vorteil darin, dass die entscheidende Partie am Sonntag beim Berliner SC



Frederick Eger verschob für das Spitzenspiel eine Spanienreise.

stattfindet. Hintergrund seiner Überlegung ist jene immer wieder auftretende und kaum erklärbare Heimsschwäche seiner Mannschaft. „Wir haben in dieser Saison kein

gewesen, das die Berliner erst in den letzten zwei Spielminuten erreichten. Außerdem habe es zwei unnötige 2:2-Resultate gegeben. Einmal ausgerechnet gegen Schlusslicht Cfl. Berlin und einmal gegen Königs Wusterhausen. „Diese Punktverluste schmerzen noch immer, waren ausgesprochen ärgerlich. Ohne die wären wir längst durch“, ärgert sich Demuth.

Dem Sieger der Sonntagpartie winkt der Aufstieg. Allerdings will auch der erst noch ausgespielt werden. Diesmal gibt es keine Aufstiegsrunde mit mehreren Mannschaften, sondern „nur“ zwei Spiele gegen den Oberliga-Besten aus dem Norden. Güstrow oder Schwerin dürfte das Reiseziel der Potsdamer in einer Woche heißen, wenn sie denn die Glücklicheren sein sollten.

Leider haben sie in entscheidenden Momenten schon oft gepatzt. „Diesmal wollen es die Jungs aber packen“, beschwört Demuth den Kampfgeist. Zumindest hat er keine Ausfälle zu beklagen. „Alle Mann an Deck“, meldet der Trainer.

einziges Spiel verloren. Die sechs Punkte, die wir abgeben, haben wir alle Zuhause verspielt“, rechnet er vor. Am ärgerlichsten sei das 5:5 gegen den jetzigen Spitzenreiter